

Eckpunkte der Krankenhausreform weisen in die richtige Richtung

IKK classic begrüßt die Kommissionsvorschläge als gute Diskussionsgrundlage

Dresden, 6. Dezember 2022. „Die Eckpunkte für eine Reform der stationären Versorgung weisen in die richtige Richtung. Wenn sie nun konsequent umgesetzt werden, bin ich zuversichtlich, dass wir die Qualität und Versorgungssicherheit – auch auf dem Land – verbessern können,“ sagt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic, anlässlich der heute vorgestellten Eckpunkte für eine zukünftige Krankenhausversorgung durch Gesundheitsminister Karl Lauterbach und Mitglieder der Krankenhauskommission.

Nun komme es darauf an, dass der Bund stringente, bundesweit einheitliche und bedarfsorientierte Rahmenvorgaben für die Krankenhausplanung der Länder setzt und in der Folge gemeinsam mit allen Beteiligten ausgestaltet. Mit der zu erwartenden, dringend notwendigen Reduzierung der Bettenzahl insgesamt werde auch die Pflege entlastet. „Wir sprechen heute von ca. 25.000 fehlenden Fachkräften in der Akutpflege. Jedes Bett weniger, das nicht gebraucht wird, benötigt auch weniger Pflegekräfte. Auf diese Weise kann die Arbeitsbelastung der Pflegekräfte gesenkt und die Pflegequalität am Bett gesteigert werden“, ist Frank Hippler überzeugt.

„Mit der Einteilung der Krankenhäuser in Versorgungsstufen, einer ausreichenden Finanzierung der Vorhaltekosten und einer Bemessung der Vergütung der Häuser nach Leistungen und Leistungsqualität werden die richtigen Probleme angegangen,“ befürwortet der Kassenchef die einzelnen Maßnahmen und fordert die Länder auf, nun den Ball aufzunehmen. „Wir setzen darauf, dass die Länder ihrer Planungsverantwortung nachkommen und den vorgezeichneten Weg mitgehen. Nicht jeder Landkreis braucht sein eigenes Krankenhaus. Was wir aber brauchen, ist eine schnell erreichbare Grundversorgung. Das muss aber nicht immer das Krankenhaus sein.“

Kontakt:

Maren Soehring
Pressereferentin

Tel. 0351 4292-105513
Mobil 0151 25053904
maren.soehring@ikk-classic.de

Entscheidend sei, so Hippler, dass Patienten vor Ort optimal versorgt werden. Und das kann z. B. bei weniger komplexen internistischen oder chirurgischen Operationen auch das gut ausgestattete regionale, ambulante Gesundheitszentrum sein. „Wir haben in Deutschland immer noch zu viele Krankenhausaufnahmen. Das Potenzial für ambulante Operationen ist noch nicht ausgeschöpft.“

Als besonders positiv hebt Kassenchef Hippler die Tatsache hervor, dass für eine echte sektorenübergreifende Versorgung in der Fläche nun die Krankenhaus-, die vertragsärztliche und die Notfallversorgung gleichermaßen integriert werden sollen.

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 12 Milliarden Euro.

Kontakt:

Maren Soehring
Pressereferentin

Tel. 0351 4292-105513

Mobil 0151 25053904

maren.soehring@ikk-classic.de